



Informationen zum Coronavirus (SARS-CoV-2)

Überblick Rheinland-Pfalz

Seit Ende Februar gibt es bestätigte Fälle des Coronavirus (SARS-CoV-2) auch in Rheinland-Pfalz. Die Landesregierung hat zur Verlangsamung der Ausbreitung des Virus weitreichende Maßnahmen ergriffen - einen Überblick finden Sie auf der Internetseite www.corona.rlp.de

Bei Verdacht auf eine Infektion sollten Betroffene sich zunächst telefonisch bei der rheinland-pfälzischen Hotline "Fieberambulanz" **unter der Nummer 0800 99 00 400 melden**. Alternativ können Sie den bundesweiten Patientenservice unter der Nummer 116117 erreichen. Informationen für Reiserückkehrer finden Sie [hier](#).

Eine Übersicht der zuständigen Gesundheitsämter finden Sie auf der [Internetseite des Landkreistags](#).

Tagesaktuelle Fallzahlen auch zu Deutschland und den einzelnen Bundesländern finden Sie auf der [Homepage des Robert Koch-Instituts](#).

Aktueller Stand Fallzahlen

Landkreis	Bisher bekannt	Todesfälle	Genesen	Gemeldete letzte 7 Tage pro 100.000
Ahrweiler	1230	16	674	139,1
Altenkirchen	1022	15	726	104,8
Alzey-Worms	1261	14	706	163,5
Bad Dürkheim	1108	22	715	112,3
Bad Kreuznach	1244	9	604	178,7
Bernkastel-Wittlich	1018	16	642	84,5

Birkenfeld	806	7	531	109,9
Bitburg-Prüm	1149	6	844	126,2
Cochem-Zell	590	2	370	105,9
Donnersbergkreis	624	11	261	156,7
Germersheim	1425	21	616	189,9
Kaiserslautern	1184	5	488	158,5
Kusel	762	10	348	159,5
Mainz-Bingen	2173	44	1144	145,2
Mayen-Koblenz	1685	21	799	103,1
Neuwied	1730	11	955	129,1
Rhein-Hunsrück	782	7	492	95
Rhein-Lahn-Kreis	732	9	465	89,1
Rhein-Pfalz-Kreis	1306	6	642	126,8
Südliche Weinstr.	753	7	436	63,3
Südwestpfalz	609	4	354	97

Trier-Saarburg	1190	14	854	76,3
Vulkaneifel	570	9	319	125,3
Westerwaldkreis	1658	28	1134	84,7
Stadt				
Frankenthal	399	3	166	151,8
Kaiserslautern	1014	11	561	116
Koblenz	1173	25	561	132,4
Landau i.d.Pfalz	299	2	187	72,5
Ludwigshafen	2263	13	1126	157,9
Mainz	3494	35	1988	252,1
Neustadt Weinst.	393	2	258	88,2
Pirmasens	169	1	112	49,7
Speyer	634	1	246	235,4
Trier	826	3	594	61,9
Worms	813	8	529	180,7

Zweibrücken	196	2	138	46,8
-------------	-----	---	-----	------

Stand: 22.11.2020 (11:10 Uhr)

Zur Excel-Datei: [📄 Listen_Corona_RLP](#)

Aufgrund des Wochenendes wurden nicht von allen Gesundheitsämtern Zahlen gemeldet.

Die oben genannten Zahlen entsprechen den in der Meldesoftware des Robert Koch-Instituts übermittelten laborbestätigten Fällen einer COVID-19 Erkrankung mit Meldeadresse in Rheinland-Pfalz. Diese werden von den Gesundheitsämtern über die Landesmeldestelle beim Landesuntersuchungsamt an das Robert Koch-Institut übermittelt.

Die Summe der in Rheinland-Pfalz bereits von COVID-19 Genesenen wird anhand eines Bewertungsalgorithmus ermittelt. Diese Angaben können von den Zahlen des Robert Koch-Instituts abweichen. Als Gemeldete gelten alle Menschen mit COVID-19 Erkrankung mit Meldedatum der letzten 7 Tage, pro 100.000 Einwohner.

- > | **Übersicht Fieberambulanzen**
- > | **Dokumente (Erlasse, Allgemeinverfügungen, Rechtsverordnungen & weitere Dokumente des Gesundheitsministeriums)**
- > | **Empfehlungen und Hinweise zum Testkonzept für Pflege und Eingliederungshilfe**
- > | **FAQ Teststrategie (gültig seit 9. November)**
- > | **Informationen für Arbeitnehmer und Arbeitgeber**
- > | **FAQ rund um das Thema Menschen mit Behinderung und besondere Einrichtungen**
- > | **FAQ zu den aktuellen Besuchs- und Ausgangsregeln in Einrichtungen der Pflege und der Eingliederungshilfe**
- > | **Hygienetipps (auch in Leichter Sprache)**
- > | **Nachbarn helfen Nachbarn im Zusammenland Rheinland-Pfalz!**
- > | **Hotlines und Anlaufstellen für psychisch belastete und erkrankte Menschen**
- > | **Pressemeldungen**
- > | **Weitere Informationen**

Wichtige Rufnummern zum Coronavirus

Hotline "Fieberambulanz":
0800 99 00 400
(Mo - So 8:00 - 19:00 Uhr)

Bundesweiter Patientenservice:

116 117

(24-stündige Erreichbarkeit)

Info-Hotline für Rheinland-Pfalz:

0800 575 81 00

(Mo - Fr 8:00 - 18:00 Uhr)

Info-Hotline für Anrufer aus dem Ausland (gebührenpflichtig)

+49 06131 967-777

(Mo - Fr 8:00 - 18:00 Uhr)

„Keine Gewalt- und Sexualstraftat begehen“:

0800 70 222 40

(Mo - Fr 9:00 - 18:00 Uhr)

Anonyme therapeutische Hilfestellung für Menschen, die befürchten eine Straftat zu begehen, durch die [Behandlungsinitiative Opferschutz e.V.](#)

Wir gegen COVID-19: Helfer suchen Helfer!

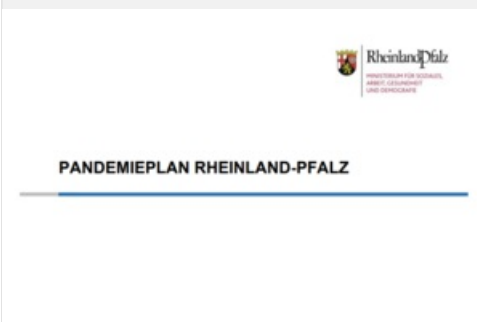
Hände halten gebasteltes rotes Herz



© Ruben Hidalgo

Pandemieplan Rheinland-Pfalz 2020

Foto Pandemieplan



© MSAGD

Empfehlungen für Personengruppen mit erhöhtem Risiko einer COVID-19 Infektion



Empfehlungen für Personengruppen mit erhöhtem Risiko einer COVID-19 Infektion

Umgang mit Infektionsrisiko Coronavirus

Betrifft: ältere Personen, Personen mit Vorerkrankungen und / oder Immunsuppression, Alten- und Pflegeheime, ambulante Pflegedienste, Einrichtungen und Dienste für Menschen mit Behinderungen

Das SARS-CoV2 wird von Mensch zu Mensch durch sogenannte Tröpfcheninfektion übertragen. Eine Verbreitung der Viren kann somit durch Inhalation, aber auch über die Hände oder gemeinsam genutzte Gegenstände erfolgen. Hinweisende Symptome für die Infektion sind Husten, Schnupfen, Muskel- und Gelenkschmerzen, Fieber, Atemnot, in einigen Fällen auch Durchfall. Bei der überwiegenden Mehrzahl der Erkrankungsfälle wird ein klinisch milder Krankheitsverlauf beobachtet.

Allerdings zeichnen sich folgende vulnerable (schützenswerte) Personengruppen ab, die nach bisherigen Erkenntnissen ein höheres Risiko für einen schweren Verlauf haben:

- **Ältere Personen**
ab ca. 50-60 Jahren steigt das Risiko mit zunehmendem Alter stetig an,
- **Personen mit Vorerkrankungen**
z.B. Erkrankungen von Herz, Kreislauf, Lungen, Leber, Nieren, Stoffwechsel (insbesondere Diabetes mellitus) und Krebserkrankungen
- **Personen mit unterdrücktem Immunsystem**
z.B. durch Erkrankung, die mit Immunschwäche einhergeht, oder Einnahme von Medikamenten, die die Immunabwehr unterdrücken (z.B. Cortison)
- Das Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf steigt, wenn mehrere der vorgenannten Faktoren zusammenkommen.

Bei diesen Personengruppen kommt es häufiger zu einem Befall der Lunge mit dem klinischen Bild einer Lungenerkrankung bis hin zu einem akuten, schweren Atemnotsyndrom (SARS = „Severe Acute Respiratory Syndrome“).

Die 10 wichtigsten Hygienetipps



DIE 10 WICHTIGSTEN HYGIENETIPPS

Infektionen vorbeugen. Sich und andere schützen.

- 1. HÄNDE HÄUFIG WASCHEN**
Waschen Sie Ihre Hände, wenn Sie nach Hause kommen, vor dem Kochen, vor dem Essen, nach dem Toilettengang, nach Husten und Niesen sowie nach Kontakt mit Tüchern.
- 2. VORZUGSWEISE HÄNDE WASCHEN**
Waschen Sie Ihre Hände unter fließendem Wasser, mit Seife mindestens 20 - 30 Sekunden lang und trocknen Sie sie danach mit einem sauberen Tuch ab.
- 3. BERÜHREN DES GESICHTS VERMEIDEN**
Berühren Sie sich daran, sich nicht mit den Händen in die Gesicht zu fassen.
- 4. RICHTIGES NIESEN UND HUSTEN**
Coughen Sie sich von anderen Menschen weg und husten Sie in Ihre Armbeuge oder ein Taschentuch.
- 5. ABSTAND HALTEN**
Halten Sie auf Versammlungen und Handlungen oder Veranstaltungen, besonders bei den meisten Kontakt zu anderen Menschen, besonders wenn Sie krank sind.
- 6. VERLETZUNGEN ABDECKEN**
Schützen Sie Wunden und Verletzungen mit einem Verband oder einem Pflaster.
- 7. ZUHAUSE SAUBER HALTEN**
Achten Sie besonders auf ein sauberes Zuhause.
- 8. LEBENSMITTEL HYGIENISCH BEHANDeln**
Waschen Sie Obst und Gemüse gründlich, vermeiden Sie den Kontakt zu rohem Fleisch und kochen Sie Fleisch bis angedeutet.
- 9. GESICHT, BESTECK UND WÄSCHE MEHR WASCHEN**
Haken Sie beim Waschen von Gesicht und Besteck Spülmittel und heißes Wasser oder eine Spülmaschine mit mindestens 60°C ein. Waschen Sie auch die Wäsche bei mindestens 60°C ein.
- 10. RÄUME REGELMÄSSIGES LÜFTEN**
Geschlossene Räume sollten mehrmals täglich mit vollständig geöffneten Fenstern gelüftet werden.

Das Plakat können Sie [hier](#) bestellen.

Aktuelle Informationen zum Coronavirus von BMG und BZgA

Foto Infoblatt BMG BZgA

Aktuelle Informationen zum Coronavirus

Mit einfachen Maßnahmen können auch Sie helfen, sich selbst und andere vor Ansteckungen zu schützen, Krankheitszeichen zu erkennen und Hilfe zu finden.



Schützen!

Halten Sie beim Husten oder Niesen größtmöglichen Abstand – drehen Sie sich am besten weg. Niesen Sie in die Armbeuge oder in ein Papiertaschentuch, das Sie danach entsorgen. Vermeiden Sie Berührungen, wenn Sie andere Menschen begrüßen und waschen Sie Ihre Hände regelmäßig und gründlich mindestens 20 Sekunden lang mit Wasser und Seife.



Erkennen!

Erste Krankheitszeichen sind Husten, Schnupfen, Halskratzen und Fieber. Einige Betroffene leiden zudem an Durchfall. Bei einem schweren Verlauf können Atemprobleme oder eine Lungenentzündung eintreten. Nach einer Ansteckung können Krankheitssymptome bis zu 14 Tage später auftreten.



Handeln!

Haben Sie sich in einem Gebiet aufgehalten, in dem bereits Erkrankungsfälle mit dem neuartigen Coronavirus aufgetreten sind? Sollten innerhalb von 14 Tagen die oben beschriebenen Krankheitszeichen auftreten, vermeiden Sie unnötige Kontakte zu weiteren Personen und bleiben Sie nach Möglichkeit zu Hause. Kontaktieren Sie Ihre Hausärztin oder Ihren Hausarzt per Telefon und besprechen Sie das weitere Vorgehen bevor Sie in die Praxis gehen. Hatten Sie Kontakt zu einer Person mit einer solchen Erkrankung? Wenden Sie sich an Ihr zuständiges Gesundheitsamt.

Alle Informationen unter:

www.infektionsschutz.de

Impfzentren - Informationen für Kommunen



Nach oben

ÜBER DAS MINISTERIUM

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

[Informationen in Leichter Sprache](#)

[Informationen in Gebärdensprache](#)

[Erklärung zur Barrierefreiheit](#)

[Sitemap](#)

NÜTZLICHE LINKS

[Transparenzgesetz](#)

[Karriereportal](#)

[Mediathek](#)

www.rlp.de

INFOS ZUM HERUNTERLADEN

[Pressemitteilungen](#)

[Wer macht was](#)

SOCIAL MEDIA

